

Stadt Erlangen  
26. März 2018  
Posteingang



**Bundesagentur für Arbeit**  
Zentrale

Bundesagentur für Arbeit, Regensburger Straße 104 - 106, 90478 Nürnberg

Herrn Dr. Florian Janik  
Oberbürgermeister der Stadt Erlangen  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

Oberbürgermeister - Eingang

26. MRZ. 2018

Ref.	ZwBescheid	bis / am
↓	U-Entwurf	
Kopie an	Ausl.-Vorlage	
	Rücksprache	
	Ref. Bespr.	

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht:  
Mein Zeichen: AM

(Bei jeder Antwort bitte angeben)

Name: Friedhelm Siepe  
Durchwahl: 0911 179 4422  
Telefax:  
E-Mail: Zentrale.AM@arbeitsagentur.de  
Datum: 22. März 2018

**Ihr Schreiben vom 26.02.2018 zur Förderung von langzeitarbeitslosen Menschen – Finanzierung über einen Passiv-Aktiv-Transfer**

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

vielen Dank für Ihr Schreiben an den Vorsitzenden des Vorstandes der Bundesagentur für Arbeit (BA), Herrn Scheele, vom 26.02.2018 betreffend die Förderung von langzeitarbeitslosen Menschen. Herr Scheele hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Ich begrüße Ihr Engagement, langzeitarbeitslosen Menschen Teilhabemöglichkeiten durch sozialversicherungspflichtige Arbeit zu eröffnen. Der Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit ist auch für die BA ein Schwerpunktthema. Dies gilt vor allem für Menschen, die schon sehr lange arbeitslos sind und mit anderen Instrumenten und Strategien nicht in den Arbeitsmarkt integriert werden können. Eine geförderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung kann wesentlich dazu beitragen, soziale Teilhabemöglichkeiten zu schaffen und die Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern.

Dieses Anliegen verfolgt auch der Modellversuch aus dem Landesprogramm „Gute und sichere Arbeit“ in Baden-Württemberg. Das Landesprogramm in Baden-Württemberg zeigt auch, dass die Kosten während der Phase der Beschäftigung höher liegen als bei der Gewährung lediglich passiver Leistungen. Wenn es jedoch gelingt, dass ein Teil der Geförderten die Beschäftigung weiterführen und den Leistungsbezug verlassen kann, resultiert dies in zusätzlichen Einnahmen bzw. Einsparungen.

Bei dem in Baden-Württemberg praktizierten Modell finanzieren die Jobcenter die Lohnkosten zu 75% aus den Eingliederungsbudgets. Für die weiteren Kosten, die dem Arbeit-

**Postanschrift**  
Bundesagentur für Arbeit  
Regensburger Straße 104 - 106  
90478 Nürnberg

**Besucheradresse**  
Regensburger Straße 104 - 106  
Nürnberg

**Bankverbindung**  
BA-Service-Haus  
Bundesbank  
BIC: MARKDEF1760  
IBAN: DE5076000000076001617

**Internet:** www.arbeitsagentur.de

**Öffnungszeiten**  
00000000000000000000000000000000

**Sie erreichen uns:**  
Haltestelle Scharrerstraße  
Straßenbahnlinie 6  
Haltestelle Meistersingerhalle  
Straßenbahnlinie 9,  
Buslinie 36, 55

geber erstattet werden, finanzieren das Land und die Kommunen das Modell in Form eines Zuschusses und einer Betreuungspauschale für den Arbeitgeber in Annäherung der bei ihnen potentiell eingesparten passiven Leistungen. Es handelt sich daher um keinen „echten“ Passiv-Aktiv-Transfer, da den Jobcentern keine Finanzmittel übertragen werden.

Wenn Sie Kofinanzierungspartner in Ihrer Region gewinnen, dann könnte meines Erachtens ein Finanzierungsmodell wie in Baden-Württemberg auch in Ihrer Region umgesetzt werden. Ich bitte jedoch um Ihr Verständnis, dass es mir nicht möglich ist, auf die Landesregierung diesbezüglich einzuwirken.

Im Koalitionsvertrag ist das neue Förderinstrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt für alle“ vorgesehen, das mit Finanzmitteln hinterlegt ist, die den Jobcentern unmittelbar zur Verfügung stehen. Das halte ich für einen gut geeigneten und direkten Weg, um das Anliegen der Integration sehr arbeitsmarktferner Menschen voranzubringen.

Zu einem Passiv-Aktiv-Transfer in den Ländern, wie es der Koalitionsvertrag vorsieht, liegen mir weitergehende Informationen noch nicht vor. Ich gehe aber davon aus, dass es hierzu in den nächsten Wochen Konkretisierungen geben wird.

Ich hoffe, dass meine Erläuterungen hilfreich für Ihre weiteren Überlegungen zur Unterstützung und Integration von langzeitarbeitslosen Menschen sein konnten.

Mit freundlichen Grüßen



Friedhelm Siepe  
Geschäftsführer Arbeitsmarkt